



*„Jauchzt dem HERRN, ganze Erde!
Dient dem HERRN mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Jubel!
Erkennt, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst –
sein Volk und die Herde seiner Weide.
Kommt in seine Tore mit Lob, in seine Vorhöfe mit Lobgesang!
Lobt ihn, preist seinen Namen!
Denn gut ist der HERR; seine Güte währt in Ewigkeit,
und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.“
(Psalm 100)*

Liebe Geschwister und Freunde!

Unser Gott ist würdig, dass wir Ihn loben und preisen: „Denn gut ist der HERR; seine Güte währt ewiglich und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.“

Viele unserer lieben Freunde kennen die Liedstrophe:

*Lob und Dank, Lob und Dank, Lob und Dank,
Gottes Kinder sagen immer Lob und Dank.
Jedes Weh' wurde gut durch des Heilandes Blut.
Lob und Dank, Lob und Dank, Lob und Dank,
Gottes Kinder sagen immer **Lob und Dank!***



– und haben sie oft von Herzen gesungen. Dazu haben Gottes Kinder auch allen Grund: Die Bibel sagt, dass die Güte und die Menschenliebe Gottes zur bestimmten Zeit in der Person des Herrn Jesus erschienen ist – heilbringend für alle Menschen ...

Um uns das Heil Gottes zu bringen, musste der Herr Jesus am Kreuz von Golgatha auch für unsere Sünden leiden und sterben. Dort lag die Strafe eines heiligen Gottes auf Ihm und deshalb darf heute jeder, der an IHN glaubt, die Gewissheit haben: Der Herr Jesus „*hat selbst unsere (meine) Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen ... [und] durch seine Striemen sind wir (ich) heil geworden*“ (1. Petrus 2,24).

Hast Du heute schon Deinem Heiland-Gott für seine unermessliche Güte und Gnade gedankt?

Gottes Strafgericht über die Sünde hätte ohne das stellvertretende Opfer des Leibes Jesu Christi für uns ewiges Getrenntsein von Gott bedeutet, an dem Ort, „wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt“.

Der Psalmdichter fordert uns auf: **Dient dem Herrn mit Freuden!**

Wir haben das Vorrecht, Ihm zu dienen, indem wir „*stets ein Opfer des Lobes darbringen, als die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen*“ (Hebräer 13,15). Die Israeliten haben diesen Lob-Psalm gesungen in

Verbindung mit der Darbringung eines Friedens- oder Dankopfers (3. Mose 3,1). Das Friedensopfer drückt die Gemeinschaft des Anbeters mit Gott aus. Diesen Dienst haben sie mit Freuden getan: „**Ich freute mich, als sie zu mir sagten: Lasst uns zum Haus des HERRN gehen**“ (Psalm 122,1).

Wir Christen haben das Vorrecht, zu jeder Zeit vor Gottes Angesicht zu treten und dem Herrn Jesus von Herzen zu danken für die Macht seiner Liebe, mit der Er das Werk der Erlösung vollbracht hat:

Anbetung Dir!
Sei hochgepriesen für Deine Liebe Jesu Christ,
die Du an Sündern hast bewiesen,
da Du für uns gestorben bist.
Wie viel hast Du für uns getan!
Wir beten dankend, Herr, Dich an!

„... und wir sind sein“.

Von dem „breiten Weg, der ins Verderben führt“ durften wir allein durch die Gnade umkehren zu Ihm, „dem Hirten und Aufseher unserer Seelen“. Wir sind dankbar, dass wir uns jetzt und allezeit bei dem Herrn Jesus als die Kinder, die Gott ihm gegeben hat, geborgen wissen dürfen. Wir sind Ihm anvertraut worden. Seine Hand ist stark und hält uns fest – wir dürfen in seiner Liebe ruhen.

◇ Lass Dich von dem Feind nicht unglücklich machen: Du bist aufgrund seines vergossenen Blutes sein teuer erkaufte Eigentum. Er wird Dich nicht versäumen und dich nicht verlassen – bis Du das Ziel, die Herrlichkeit droben bei Ihm erreicht hast. Bis dahin sind und bleiben wir Gottes Volk und die Herde seiner Weide.

Dient dem Herrn mit Freuden ... Hat nicht jeder wahre Christ einen Dienst, eine Aufgabe vom Herrn empfangen? Unsere Aufgaben mögen sehr unterschiedlich sein – wichtig ist, dass wir sie bewusst für den Herrn mit Freuden tun! Da hat jemand ein ermutigendes Wort, einen Trost, gibt eine Hilfestellung, reicht eine Evangeliumsschrift weiter, betet für die Not eines anderen usw. – Vergessen wir nicht: Gott nimmt von allem Kenntnis und zu seiner Zeit wird Er es an Lohn für jede Mühe nicht fehlen lassen.

„Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, allezeit überströmend in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe nicht vergeblich ist im Herrn“ (1.Korinther 15,58).

Auch bei unseren täglichen Pflichten kommt es in erster Linie nicht darauf an, *was* wir tun, sondern *wie* wir unsere Arbeiten verrichten. Denn auch die einfachsten Tätigkeiten werden, wenn wir sie bewusst für Ihn tun, geadelt. Ausdrücklich werden wir in der Schrift ermahnt, sie als dem Herrn und nicht den Menschen zu tun (Kolosser 3,23).

Auch hierin gilt: ***Dient dem Herrn mit Freuden!***

So wollen wir „auf den Dienst sehen, den wir vom Herrn empfangen haben, dass wir ihn erfüllen“ – den Dienst für Gott und den Dienst am Nächsten – bis ER kommt! (vgl. Kolosser 4,17)

Verbunden in unserem gemeinsamen Erlöser grüßen herzlich Eure Brüder.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg

